

Klaus ZECHIEL-ECKES, *Florus von Lyon, Amalarius von Metz und der Traktat über die Bischofswahl*. Mit einer kritischen Edition des sog. „*Liber de electionibus episcoporum*“, *Revue Bénédictine* 106 (1996) S. 109–132, kann die Abfassung der aus vier Rechtshss. des endenden 9. Jh. edierten und reich kommentierten Schrift überzeugend auf das Frühjahr 835 festlegen, als Agobard von Lyon von Ludwig dem Frommen ab- und Amalar von Metz als Verweser der Rhônetropolitane eingesetzt wurde.

D. J.

Peter LINEHAN, „*Consuetudines ecclesiae Anglicane*“. *Arxiu Capítular de la Seu d'Urgell MS 2874. A Note*, *Revista Española de Derecho Canónico* 53 (1996) S. 9–14, identifiziert den mit *Consuetudines* betitelten Text, der im Anhang eines Dekretalenkommentars steht, mit dem Traktat über die Bischofswahl des Kanonikers in Chichester Lawrence of Somercote († 1253) und ordnet den neuen Text in die hsl. Überlieferung ein.

D. J.

Norman ZACOUR, *Jews and Saracens in the Consilia of Oldradus de Ponte* (Studies and Texts 100) Toronto 1990, Pontifical Institute of Mediaeval Studies, 114 S., ISBN 0-88844-100-2, USD 18, übersetzt und interpretiert aus den 333 oft gedruckten Consilien des Kurien-Advokaten und späteren Rota-Richters Oldradus de Ponte († 1335 in Avignon) die Nummern 36, 51, 71, 72, 87, 91, 264 und 333, die sich alle mit Problemen des Zusammenlebens von Christen mit Juden und Muslimen befassen. Der lateinische Text nach dem Frankfurter Druck von 1576 (S. 74–90), gelegentlich verbessert nach zwei Hss. (Vatikan, Ross. 1096 und University of Kansas, Ms G. 18), eine Liste von 29 Hss. und 20 zwischen 1472 und 1585 erschienenen Druckausgaben (S. 93–97) sowie eine Bibliographie (S. 98–109) sind beigegeben.

Peter Segl

Die „Rechtssumme“ Bruder Bertholds. Eine deutsche abecedarische Bearbeitung der „*Summa Confessorum*“ des Johannes von Freiberg. Synoptische Edition der Fassungen B, A und C, Bd. VI: Quellenkommentar, Buchstabenbereich A–H; Bd. VII: Quellenkommentar, Buchstabenbereich I–Z, hg. von Marlies HAMM und Helgard ULMSCHNEIDER (Texte und Textgeschichte 16 bzw. 17) Tübingen 1991, Niemeyer, XLV u. 818 S., ISBN 3-484-36016-X, DEM 348. – Die beiden Bände stellen einen ausgeweiteten kritischen Apparat zur in vier Bänden bereits vorliegenden Edition des Bruders Berthold (vgl. DA 37, 345; 39, 626; 43, 585; 45, 222) dar. Dies bedeutete insbesondere – wenn auch nicht ausschließlich – eine Parallelisierung der Textpassagen aus der *Summa Confessorum* des Johannes de Friburgo, dessen systematische Darstellungsform von Bruder Berthold in eine abecedarische Folge verwandelt wurde. Das illustriert zum einen die Vorgehensweise des deutschen Kompilators und führt die drei Textversionen näher an die nicht mehr greifbare „Urversion“, wodurch sichtbar wird, was den Redaktionen an gemeinsamer Textmasse zugrundeliegt. Wir erhalten aber auf diese Weise auch eine lemmatisierte Teilausgabe des lateinischen Johannes-Textes, für den infolge der überwältigenden Überlieferung keine kritische Edition vorliegt. Diese konnten auch die Hg. der deutschen Bearbeitung nicht erstellen; sie stützen sich für ihre Parallelstellen hauptsächlich auf den Druck durch Jehan Petit, Paris 1519, der ihnen von den älteren Drucken als der zuverlässigste erschien. Die Systematik dieses Drucks nach Büchern, Titeln und Quaestiones ist jeweils parallel zur